

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
06.12.2018	Finanz- und Personalausschuss	V			
10.12.2018	Hauptausschuss	V			
17.12.2018	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Neustrukturierung und Zusammenführung der IT-Bereiche von OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) und Stadtverwaltung bei der Stadt Oberhausen

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt beschließt, auf der Basis der in der Anlage beigefügten „Umsetzungskonzeption zur Modernisierung der IT der Stadt Oberhausen“ im Rahmen des Projekts „Neuordnung OGM“ von Partnerschaft Deutschland (PD) vom 27. November 2018 und den vorausgestellten Erläuterungen in der Begründung die derzeitigen Organisationseinheiten für IT der OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) und der Stadt Oberhausen als eine Organisationseinheit bei der Stadtverwaltung Oberhausen zum 01.01.2020 zusammenzuführen.
2. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, die notwendigen vorbereitenden Arbeiten zur Umsetzung des Konzeptes vorzunehmen.
3. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, die Leitung der neuen Organisationseinheit IT extern und sofern erforderlich außertariflich zu besetzen und die entsprechenden formalen Voraussetzungen zu schaffen mit dem Ziel einer Besetzung bereits im Jahr 2019. Der Besetzungsprozess wird ggf. unter Beteiligung eines externen Dienstleisters umgesetzt. Zur Finanzierung dieser Dienstleistung steht ein Budget aus dem Ansatz Personalnebenkosten im Haushalt 2019 zur Verfügung.

Leiter AG „Gründung eines Eigenbetriebs“	Dez. 4 / Personal, Orga- nisation, Immobilien, IT	Kämmerer	Oberbürgermeister
Jehn Datum 28.11.2018	J. Schmidt Datum 28.11.2018	Tsalastras Datum 28.11.2018	Schranz Datum 28.11.2018
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

4. Der Rat der Stadt nimmt zur Kenntnis, dass im Zuge des Stellenplans 2020 sechs weitere Stellen in der Organisationseinheit IT durch ihn einzurichten sind.
5. Der Rat der Stadt nimmt zur Kenntnis, dass die notwendigen Verfahren mit den Beteiligungsgremien zur Umsetzung des Konzeptes fristgemäß eingeleitet werden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

1 Bezug

2 B/16/3682-01 OGM – hier: Errichtung eines Eigenbetriebes

3 Konsequenzen

4 a) Finanzielle

5 keine ☐

6 ja ☒, siehe Begründung

7 b) Sonstige

8 Begründung / Sachdarstellung

9 1. Ausgangslage/Ratsauftrag vom 25.06.2018

10 Die Stadt Oberhausen lässt derzeit wesentliche Aufgaben im Bereich
11 Gebäudemanagement, Grünflächenunterhaltung, Beschaffungswesen und sonstige
12 Dienstleistungen, Bäderwesen und IT-Management durch ihre direkte 100%-Tochter OGM
13 GmbH erbringen. Der Rat der Stadt hat im Mai 2016 beschlossen, unter Inanspruchnahme
14 externer Hilfe (KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) die Struktur und die
15 Organisation der OGM GmbH insgesamt untersuchen zu lassen; der entsprechende
16 Ergebnisbericht wurde im Februar 2017 dem Rat der Stadt vorgelegt.

17 Insbesondere für den Bereich des Gebäudemanagements bzw. der
18 Grünflächenunterhaltung, aber auch für weitere Aufgabenbereiche wie IT, kam die KPMG
19 im Kern zu der Empfehlung, die Aufgabenwahrnehmung zukünftig zurück zur Stadt zu
20 verlagern.

21 Vor einer Beschlussfassung zur Realisierung der im KPMG-Gutachten aufgezeigten
22 Potenziale hat der Rat der Stadt weitergehende Prüfungsnotwendigkeiten gesehen; hierzu
23 ist das Projekt „Neuordnung OGM“ mit zunächst sieben Arbeitsgruppen initiiert worden.

24 Die Arbeitsgruppen 1, 3 u. 4 haben zwischenzeitlich ihre Arbeit abgeschlossen und dem
25 Rat der Stadt bereits Empfehlungen zur Beschlussfassung vorgelegt, denen der Rat
26 gefolgt ist.

27 Auf Basis der Erkenntnisse der Arbeitsgruppen hat der Rat der Stadt sodann mit
28 Beschluss vom 25.06.2018 (Drucksache Nr. B/16/3682-01) die Verwaltung beauftragt, ein
29 Konzept zur Errichtung eines Eigenbetriebes und zur möglichst weitgehenden
30 Übertragung der bisherigen Aufgaben der OGM GmbH auf den Eigenbetrieb zu entwickeln
31 und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Nach Abschluss aller vorbereitenden
32 Arbeiten soll der Eigenbetrieb sobald als möglich, spätestens zum 01.01.2020, in Betrieb

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

33 gehen. Hinsichtlich des hier thematisierten Aufgabenbereiches IT hat der Rat der Stadt die
34 Verwaltung beauftragt, auf Basis der bisherigen Ergebnisse der AG 5 – IT ein Konzept zur
35 Zusammenführung der derzeitigen Organisationseinheiten für IT der OGM GmbH und der
36 Stadt Oberhausen zu entwickeln und noch im Jahr 2018 dem Rat der Stadt zur
37 Beschlussfassung vorzulegen.

38 **2. Gründung einer neuen Arbeitsgruppe „Gründung eines Eigenbetriebes“ im Juli** 39 **2018**

40 Zur Umsetzung des Ratsauftrages vom 25.06.2018 wurde anstelle der sieben bisherigen
41 Arbeitsgruppen nunmehr eine zentrale Arbeitsgruppe „Gründung eines Eigenbetriebes“
42 eingerichtet, welche durch den Sprecher der Geschäftsführung der OGM GmbH und den
43 Leiter des Bereiches 0-1/Stadtkanzlei gemeinsam geleitet wird und mit Mitarbeiter/innen
44 der OGM GmbH und der Verwaltung sowie den Vorsitzenden der Personalvertretungen
45 von Stadtverwaltung und OGM besetzt ist. Die Arbeitsgruppe hat am 02.07.2018 ihre
46 Arbeit aufgenommen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich konstruktiv, Vorschläge im
47 Rahmen der Entwicklung der Zielorganisation konnten bisher einvernehmlich abgestimmt
48 werden. Alle Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und der OGM GmbH wurden per
49 Rundverfügung vom 04.07.2018 über die Neuausrichtung des Projektes informiert und
50 gebeten, Anfragen bzw. Aufträge aus der AG Eigenbetrieb vorrangig und zeitnah zu
51 bearbeiten.

52 Der Finanz- und Personalausschuss hat am 13. September 2018 entschieden, dass
53 hinsichtlich der steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen eine ganzheitliche
54 externe Beratung der neu eingerichteten Arbeitsgruppe erfolgen soll. Nach Auswertung
55 des erforderlichen Ausschreibungsverfahrens konnte dem Beratungsunternehmen
56 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) auf der
57 Grundlage einer Leistungsbeschreibung der Auftrag zur Beratungsleistung erteilt werden.

58 Die AG Eigenbetrieb sowie gebildete Unterarbeitsgruppen zu den Themenfeldern
59 „Personal“ und „Finanzen“ tagen regelmäßig. Die übergeordnete Projektgruppe unter
60 Leitung des Oberbürgermeisters ist am 05.09.2018 und am 09.11.2018 über die
61 bisherigen Arbeitsergebnisse informiert worden. Der interfraktionelle Lenkungskreis hat
62 am 14.11.2018 den aktuellen Sachstand und die weitere Entwicklung des Projektes
63 beraten. Sowohl die Gewerkschaften als auch der kommunale Arbeitgeberverband sind
64 über die Vorhaben der Neuausrichtung informiert worden. Über das Gremium „Runder
65 Tisch“ wird sichergestellt, dass die Personalvertretungen und die Gewerkschaft ver.di
66 durch den Oberbürgermeister über den Projektfortschritt informiert werden.

67 **3. Inhaltliche Vorgehensweise in Bezug auf das Schwerpunktthema IT**

68 In einem ersten Schritt wurden die bisher in der AG 5 - IT in Kooperation mit Partnerschaft
69 Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH / PD erarbeiteten Ergebnisse
70 gesichtet und als Basis für die Weiterentwicklung genutzt. Im Rahmen einer IST-Analyse

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

71 wurden das derzeitige Ist-Aufgabentableau sowie die wirtschaftlichen
72 Rahmenbedingungen und die vorhandenen Stellenpotentiale der heutigen OGM GmbH
73 und der Stadtverwaltung bezogen auf das Tätigkeitsfeld IT herausgearbeitet.

74 Auf der Grundlage eines entwickelten Zielbildes (siehe Punkt 4.) einer zukunftsfähigen
75 Organisationseinheit IT wurde jeder Aufgabenbereich inhaltlich definiert und mit den
76 entsprechenden Stellenberechnungen und wirtschaftlichen Bedarfen hinterlegt. Die
77 hieraus gewonnenen Erkenntnisse wurden durch PD in dem als Anlage beigefügten
78 Gutachten zur „Umsetzungskonzeption zur Modernisierung der IT der Stadt Oberhausen
79 im Rahmen des Projektes Neuordnung OGM“ vom 27.11.2018 plausibilisiert. Der so
80 entwickelte Organisationsvorschlag zur Zusammenführung beider IT Einheiten bei der
81 Stadt wird mit dieser Beschlussvorlage formuliert und die Auswirkungen auf den
82 städtischen Haushalt werden dargelegt.

83 4. Zielbild

84 4.1. Darstellung des Zielbildes

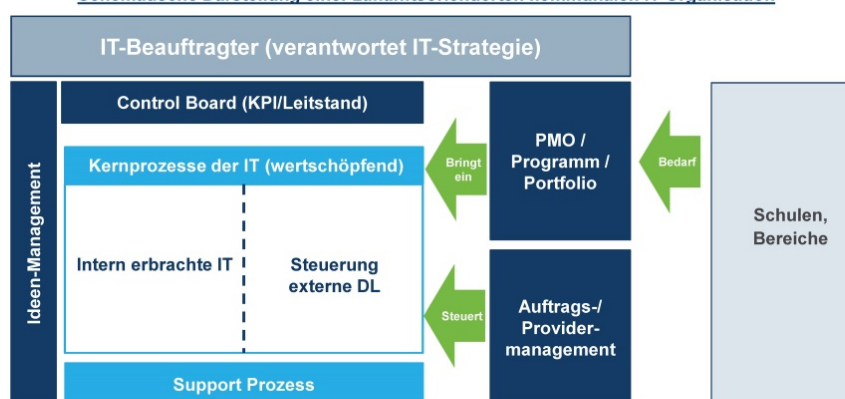
85 Ausgangslage des weiteren Prozesses ist ein von Partnerschaft Deutschland/PD im
86 letzten Jahr vorgestelltes und in der Arbeitsgruppe IT geeintes Zielbild einer
87 zukunftsorientierten IT-Organisation (siehe auch Seite 15 des PD-Gutachtens):

Ausgangssituation und Zielbild

SOLL – zukunftsorientierte IT-Organisation

Funktionale Sicht

Schematische Darstellung einer zukunftsorientierten kommunalen IT-Organisation



Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Eine zukunftsfähige IT-Organisation bedarf einer organisatorischen Einheit, die auf der Grundlage eines Gesamtkonzeptes gesteuert wird und die erforderlichen Anpassungen an sich verändernde Anforderungen umsetzen kann und in der Lage ist, die aktuellen technischen Entwicklungen des Marktes zu bewerten und in die Anwendung zu bringen. Dieses Zielbild wurde sowohl auf Arbeitsgruppenebene als auch in der übergeordneten Projektgruppe und im interfraktionell besetzten Lenkungskreis einvernehmlich abgestimmt. Die wesentlichen Kernelemente des Zielbildes werden im PD-Gutachten dargestellt.

4.2. *Heraushebung neuer Funktionsbausteine*

Die vorhandene Arbeitsstruktur bei der Stadt und der OGM im IT-Bereich deckt wichtige Aufgabenblöcke heute nicht bzw. unzureichend ab. Für die Umsetzung des dargestellten Zielbildes wird es erforderlich sein, Aufgabenbereiche neu zu installieren bzw. auszubauen. Herauszuheben sind folgende neue Funktionsbausteine:

- IT-Beauftragter/Chief Information Officer (CIO)

Mit der Einstellung eines/r IT-Beauftragten in der Leitung der neuen IT-Abteilung soll sichergestellt werden, dass die IT in der strategischen Ausrichtung der Stadt Oberhausen ihrem Stellenwert entsprechend verankert ist. Der/die IT-Beauftragte sichert die strategische Ausrichtung, den Erfolg, sowie die Effizienz und Effektivität der IT. Er/Sie verantwortet die Erarbeitung und die Durchsetzung der verabschiedeten Strategie, die IT-Planungen in allen Bereichen der Kommunalverwaltung und steuert aktiv alle Aufgaben, die bei IT-Dienstleistern umgesetzt werden und einzuhalten sind.

- Ideen-Management

Hier soll die bisher vernachlässigte Beobachtung von und Recherche über Verwaltungstrends im IT-Bereich sowie die Übersetzung dieser in Anforderungen und Risiken für die Stadt Oberhausen wahrgenommen werden. Als Impulsgeber bzw. Querdenker mit innovativen Ideen sollen Zukunftsideen identifiziert und anschließend passgenaue IT-Lösungen angestoßen werden. Die Filterung diverser Anfragen/Vorgaben (Politik, Gesetze, etc.) wird hier angesiedelt.

- PMO/Projekt Management Office

Der bedeutende Aufgabenbereich der IT-Strategie bedarf der administrativen Begleitung durch ein Projekt-Management-Büro. Hier erfolgt die professionelle Beratung und Unterstützung durch eine Projektleitung bei allen Anfragen der Fachbereiche, Bereiche und Schulen. Das Projektbüro macht Vorschläge für die Priorisierung der Projektanfragen, aktualisiert die Projektpläne, standardisiert das Vorgehen der IT in Projekten, erstellt Statusberichte für Analysen und Auswertungen, organisiert die Weiterentwicklung von Methoden, Verfahren und Standards und erzeugt kosteneinsparende Effekte durch Verankerung von

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

128 Projektmethodik. Ein solches Büro ist auch Sprachmittler zwischen IT und den
129 Fachbereichen.

130 **5. Aufbauorganisation**

131 *5.1. Erläuterung der Ansiedlung bei der Stadt Oberhausen/Organisationsform*

132 Die bisherigen Organisationseinheiten mit dem Aufgabenschwerpunkt IT bei OGM
133 und Stadt sollen zukünftig in eine Organisationseinheit bei der Stadtverwaltung
134 zusammengeführt werden.

135 Die zukünftige IT-Abteilung wird somit zu einem internen Dienstleister für alle
136 Dezernate, Bereiche und Fachbereiche sowie die Schulen. Neben der Entwicklung
137 der strategischen Herausforderungen werden zukünftig auch sämtliche operativen
138 Dienstleistungen im IT-Sektor hier verantwortet. Alle zukünftigen Bedarfe an neuen
139 Lösungen, erweiterten IT-Prozessen oder erforderlichen Veränderungen im IT-
140 Segment werden hier zentral betrachtet, inhaltlich bewertet und auf die
141 Gesamtstrategie des Hauses ausgerichtet. Ein unmittelbarer Zugang zum
142 Verwaltungsvorstand über die Dezernatsleitung garantiert eine Priorisierung aller
143 Bedarfe insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht sowie die Vorbereitung
144 einer Entscheidung über die Umsetzungsrangfolge. Darüber hinaus ist es die
145 Aufgabe der zukünftigen IT-Abteilung, die IT-Strategie der Stadt Oberhausen weiter
146 zu entwickeln und dem Verwaltungsvorstand sowohl zu berichten als auch
147 Handlungsempfehlungen zur strategischen Ausrichtung zu unterbreiten.

148 Die im Folgenden dargestellte Aufbauorganisation soll sicherstellen, dass neben
149 einer zentralen Anlaufstelle für alle Anwender (Service-Hotline) auch alle Bereiche
150 und Schulen der Stadt eine zentrale Anlaufstelle für Weiterentwicklungsbedarfe
151 (Projektmanagement) erhalten. Im Zuge der Ansiedlung der IT-Abteilung direkt bei
152 der Stadt wird sichergestellt, dass eine Beratung in Anlehnung an die
153 Gesamtstrategie des Hauses, eine unmittelbare Ressourcenplanung im Rahmen des
154 Haushalts- und Stellenplans der Verwaltung sowie eine enge Abstimmung - und
155 erforderlichenfalls eine Priorisierung – durch die frühzeitige Einbindung des
156 Verwaltungsvorstandes und Entscheidungsvorbereitung für den Oberbürger-meister
157 erfolgt.

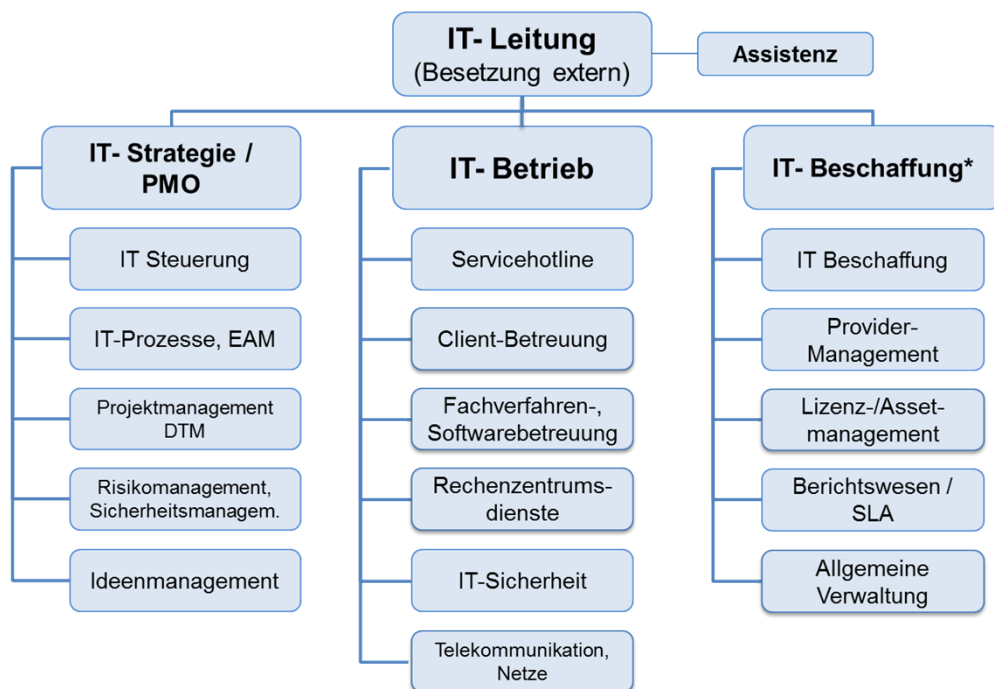
158 In einem weiteren Entwicklungsschritt soll die IT-Abteilung die Kompetenz erhalten,
159 als aufsuchender interner Berater zu agieren und wertschöpfende Ver-
160 änderungsprozesse zu identifizieren. In einem engen Dialog mit den
161 Bereichsverantwortlichen auf der einen Seite und der Verwaltungsführung auf der
162 anderen Seite, können so Veränderungen angestoßen werden, die den Bürgerinnen
163 und Bürgern, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern, somit
164 allen Kunden der IT, sowie dem Haushalt der Stadt zu Gute kommen sollen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

5.2. Erläuterung der Aufbauorganisation

Zur Umsetzung des Zielbildes einer zukünftigen IT-Organisationseinheit (siehe Punkt 4.1) ist folgende Aufbauorganisation entwickelt worden:

Zukünftige Aufbauorganisation IT:



*Abteilungsbezeichnung vorläufig

Die zukünftige Organisationseinheit IT besteht aus insgesamt drei Säulen – IT-Strategie/PMO, IT-Betrieb und Beschaffung – und steht unter der Leitung eines/einer IT-Beauftragten/CIO. In den Zuständigkeitsbereich fallen sämtliche IT-Fragen der Stadtverwaltung und der städtischen Schulen.

5.3. Erläuterung der Aufgabeninhalte

5.3.1. CIO

Ein CIO verantwortet die IT-Organisation ganzheitlich. Als IT-Leitung moderiert er/sie den Strategieprozess, stellt die Ausrichtung der Organisation auf diesen sicher und verantwortet die Umsetzung. Zudem bedient er/sie über die Dezernatsleitung die Schnittstelle zum Verwaltungsvorstand und führt in diesem Bereich notwendige Entscheidungen herbei (siehe PD-Gutachten Seite 16).

Er/Sie ist in Gesamtverantwortung für den IT-Einsatz in der Verwaltung und in den kommunalen Schulen eingebunden in die verwaltungsinternen Prozesse und Verantwortlichkeiten und unmittelbar der Dezernatsleitung unterstellt. Dadurch kann

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

184 eine stärkere Bindung an und Begleitung von Kommunalinteressen bei gleichzeitiger
185 Optimierung der Dienstleistung für den Nutzerkreis erzielt werden.

186 5.3.2. Erste Säule: IT-Strategie/Projektmanagement PMO

187 Im Fachbereich **IT-Strategie / Projektmanagement** werden die mittel- und
188 langfristigen strategischen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen
189 der IT der Stadtverwaltung, der Schulen und möglicher weiterer Kunden/innen
190 definiert, deren Einhaltung kontrolliert und IT-Projekte, wie z. B. die Einführung eines
191 neuen Fachverfahrens, geleitet oder koordiniert.

192 Die von der **IT-Steuerung** festgelegten Rahmenbedingungen sind für alle Beteiligten
193 innerhalb und außerhalb der IT-Organisation bindend und leiten sich (u.a.) aus den
194 Anforderungen des Verwaltungsvorstandes, der städtischen Bereiche, der Schulen
195 und der IT selbst ab. Festgelegt werden hier zum Beispiel technische und
196 organisatorische Standards wie die Inhalte des zukünftigen Servicekatalogs, aus
197 welchem die Verwaltung und die Schulen standardisierte Leistungen abrufen
198 können, oder wie nicht standardkonforme Leistungen beantragt werden können.

199 Ebenso werden von der IT-Steuerung Konzepte wie zum Beispiel zum
200 Breitbandausbau oder zu den technischen Aspekten des Medienentwicklungsplans
201 und Vorlagen für den Verwaltungsvorstand und die Politik erstellt und koordiniert und
202 Maßnahmen innerhalb der IT priorisiert.

203 Die seitens der IT-Steuerung grundsätzlich festgelegten Rahmenbedingungen
204 werden vom **IT-Prozessmanagement** in konkrete Abläufe überführt, diese
205 dokumentiert und schließlich implementiert. Zusätzlich wird die Effizienz und
206 Einhaltung regelmäßig evaluiert und bei Bedarf mit Rückkopplung zur IT-Steuerung
207 verbessert. Zum Beispiel wird hier beschrieben welche Standardabläufe bei der
208 Überwachung der Serversysteme einzuhalten sind oder welche Prozesse ablaufen
209 müssen, nachdem ein Fachbereich eine Standardleistung aus dem Servicekatalog
210 abgerufen hat.

211 Das **Projektmanagement** ist als Projektbüro die zentrale Anlaufstelle für alle
212 Bereiche der Stadt und die Schulen. Hier wird eine Erstberatung sichergestellt und
213 IT-Projekte, wie die Einführung eines neuen Fachverfahrens geplant, organisiert und
214 anhand vorgegebener Ziele im Rahmen der strategischen Vorgaben evaluiert und
215 überwacht. Dabei arbeiten die Projektmanager eng mit den anderen IT-Einheiten,
216 externen Dienstleistern und den beauftragenden Fachbereichen und Schulen
217 zusammen, welche für die Formulierung der grundsätzlichen Anforderungen und
218 fachliche Begleitung des Projektes verantwortlich sind. Das Projektmanagement
219 bildet somit die Schnittstelle zwischen den Fachbereichen der Verwaltung oder den
220 Schulen und übersetzt die fachlichen und pädagogischen Anforderungen in die
221 Sprache der IT-Welt. Ebenso wird im Projektmanagement die Abwicklung von Nicht-
222 Standard-Anforderungen koordiniert.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

223 Durch den bevorstehenden Prozess der Digitalisierung werden in allen Bereichen der
224 Verwaltung weitreichende Veränderungen notwendig. Aufgrund der erheblichen
225 Komplexität dieser Veränderungsprozesse geraten die normalen Mechanismen des
226 IT-Servicemanagements an ihre Grenzen. So sind beispielsweise die Abläufe des
227 zuvor beschriebenen IT-Prozessmanagements i.d.R. auf den direkten Umgang mit
228 der IT oder die IT selbst begrenzt. Um den zukünftigen Anforderungen der
229 Digitalisierung gerecht werden zu können, müssen die Prozessbetrachtungen der IT
230 um die originären Prozesse der städtischen Fachbereiche erweitert werden. Die IT-
231 Abteilung wird zum aufsuchenden internen Berater. Diese Aufgabe übernimmt im
232 Organisationsbereich IT-Prozesse das **Enterprise-Architektur-Management (EAM)**.
233 Erst mit der ganzheitlichen Betrachtung der Verwaltungsprozesse der Fachbereiche
234 und deren standardisierte Anpassung an darauf zugeschnittene IT-Prozesse können
235 Konzepte wie eine verwaltungsweit einheitliche digitale Aktenführung oder eine
236 medienbruchfreie Implementierung eines Serviceportals sinnvoll begleitet werden.
237 Das Projektmanagement wird durch das **Digitale-Transformations-Management**
238 **(DTM)** ergänzt, welches in enger Abstimmung mit dem Enterprise-Architektur-
239 Management die praktische Umsetzung der Anforderungen der Digitalisierung
240 koordiniert und überwacht.

241 Das **Risikomanagement** beschäftigt sich mit den strategischen Fragen der
242 Erkennung, Bewertung und Überwachung von Risiken, die aus den IT-Systemen,
243 Abläufen und Rahmenbedingungen resultieren und liefert wichtige Fakten und
244 Hintergründe für Entscheidungen der Verwaltungsführung und Politik.

245 Im **Sicherheitsmanagement** werden Konzepte und Maßnahmen zur Abwehr von
246 Bedrohungen des Datenschutzes und der Informationssicherheit erstellt und deren
247 Umsetzung koordiniert. Außerdem werden nach den Vorgaben der
248 Verwaltungsführung und Fachbereiche Notfallkonzepte erstellt, in denen der Umgang
249 mit möglichen Notfallszenarien und die Prioritäten bei der Wiederherstellung definiert
250 werden. Das Risikomanagement würde bei diesem Beispiel die Wahrscheinlichkeit
251 des Eintritts dieses Szenarios und die möglichen finanziellen und organisatorischen
252 Folgen und mögliche Ansätze zur Verringerung der negativen Folgen bewerten.

253 Im normalen Arbeitsalltag in einer IT-Abteilung bleibt wenig Raum für kreative
254 Lösungen oder das Verfolgen aktueller Trends und Innovationen. Im
255 **Ideenmanagement**, das bewusst ein Stück außerhalb der üblichen Verpflichtungen
256 agiert, können diese Gedanken verfolgt werden und im Dialog mit internen
257 Ansprechpartnern, anderen Kommunalverwaltungen, der Politik, den Schulen, der
258 Wirtschaft, Interessenverbänden und den Bürgern/innen innovative Lösungsansätze
259 entwickelt werden.

260 5.3.3. Zweite Säule: IT-Betrieb

261 Im Fachbereich IT-Betrieb werden die Hardware-, Software- und Infrastruktursysteme
262 der IT in der Verwaltung und den Schulen gemäß den von der IT-Strategie

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

263 vorgegebenen technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen eingerichtet,
264 überwacht und instandgehalten. Zusätzlich berät er die Organisationseinheiten IT-
265 Strategie und IT-Beschaffung bei technischen Fragestellungen, testet und prüft neue
266 Hardware-, Software- und Infrastruktursysteme auf ihre technische Eignung für den
267 zukünftigen Einsatz und dient den Anwendern als Ansprechpartner bei Problemen
268 bei der Nutzung der Hard- und Software.

269 Als erster Ansprechpartner bei technischen Problemen fungiert innerhalb des IT-
270 Betriebs die **Servicehotline**, hier werden die Anfragen der Anwender/innen in
271 Verwaltung und Schulen zentral im Ticketsystem erfasst, kategorisiert und wenn
272 möglich mit Hilfe einer Wissensdatenbank direkt gelöst oder beantwortet (1st Level-
273 Support). Der Kontakt erfolgt entweder direkt über das Ticketsystem, per Telefon
274 oder mit der Hilfe von Emails. Sofern sinnvoll und möglich kann sich der/die
275 Hotlinemitarbeiter/in per Fernwartung direkt mit dem PC des Anwenders verbinden,
276 um gemeinsam mit dem Anwender/der Anwenderin die Problemursache
277 einzugrenzen und zu beseitigen.

278 Ist eine direkte Problemlösung durch die Servicehotline nicht möglich, wird die
279 Fragestellung gemäß vorgegebener Standardabläufe an die zuständigen
280 spezialisierten Fachkräfte innerhalb oder außerhalb der Organisationseinheit IT-
281 Betrieb weitergegeben (2nd-Level-Support).

282 Bei Aufgabenstellungen und Problemen an PC Arbeitsplätzen, die nicht per
283 Fernwartung gelöst werden können, und für die kein Rahmen- oder Wartungsvertrag
284 mit externen Dienstleistern besteht, ist innerhalb der Organisationseinheit IT-Betrieb
285 die **Client-Betreuung** zuständig. Hier wird neue Arbeitsplatzhardware in der
286 Verwaltung und in Schulen aufgebaut, ausgetauscht oder umgezogen und Software
287 installiert, die aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht per automatischer
288 Softwareverteilung über das Netzwerk installiert werden kann.

289 Die **Software- und Fachverfahrensbetreuung** installiert und betreibt auf den
290 stationären oder mobilen Arbeitsplatzgeräten der Anwender/innen (PCs, Notebooks,
291 Thin-Clients, Tablets, Smartphones) und Serversystemen der
292 Rechenzentrumsdienste Standardsoftware (wie z.B. Office) und Fachanwendungen
293 (z.B. das Ratsinformationssystem Allris oder das für die Verwaltung der
294 Schüler/innen in den Schulen eingesetzte Schild-NRW). In Zusammenarbeit mit den
295 Koordinatoren/innen der städtischen Bereiche und Medienbeauftragten in den
296 Schulen löst sie Probleme bei der Nutzung der Fachanwendungen und
297 Standardsoftwareprodukte (2nd-Level-Support). Die fachliche Administration
298 innerhalb der Fachverfahren liegt in der Verantwortung der Fachbereiche.

299 Bei den **Rechenzentrumsdiensten** werden die zentralen virtuellen und
300 physikalischen Server und die zu deren Betrieb notwendigen Infrastruktursysteme
301 (z.B. Speichernetzwerke, Datensicherungseinrichtungen, Klimatisierung oder
302 Systeme zur unterbrechungsfreien Stromversorgung) installiert, betrieben und
303 überwacht. Die Systeme und Tätigkeiten der Rechenzentrumsdienste sind für die

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Anwender/innen normalerweise nicht sichtbar und werden nur im Fehlerfall bemerkt, schränken dann aber die Arbeitsfähigkeit der Anwender/innen wesentlich ein. Aus diesem Grund sollten wichtige Systeme der Rechenzentrumsdienste, soweit wirtschaftlich vertretbar, redundant, bei Bedarf auch standortübergreifend, ausgelegt werden. Der existenzielle Bereich der IT-Sicherheit tangiert praktisch alle Bereiche eines IT-Betriebes und erfordert ein in gleichem Maße breites wie tiefgreifendes Wissensspektrum. Die Basis für die operative Gewährleistung möglichst hoher Sicherheitsstandards sind die Vorgaben aus der Abteilung der IT-Strategie (Risiko- und Sicherheitsmanagement). Aufgrund der notwendigen Verknüpfung der Sicherheitsmaßnahmen der verschiedenen Teile des Betriebes ist es sinnvoll, die operative Betreuung ausgewählter Sicherheitssysteme an zentraler Stelle zusammen zu führen. Diese Systeme werden in der Organisationseinheit **IT-Sicherheit** installiert und betreut. Es handelt sich dabei um Komponenten wie z.B. zentrale Firewallsysteme, vernetzte Virens Scanner, Internetfilter oder Systeme zur Erkennung von Angriffen auf das Netzwerk.

In der Sparte **Telekommunikation und Netze** werden die aktiven Komponenten (Router, Switches, WLAN-Systeme) des IT-Netzwerks und die zentralen und dezentralen Telefonanlagen in der Verwaltung und den Schulen eingerichtet und betreut.

5.3.4. Dritte Säule: IT-Beschaffung

Im Fachbereich IT-Beschaffung finden sich die administrativen Tätigkeiten im Bereich der Beschaffung und Verwaltung von IT-Dienstleistungen und IT-Produkten. Darüber hinaus stehen die Weiterentwicklung des Servicestandards im Fokus sowie die wirtschaftliche Optimierung von Beschaffungsprozessen durch ein effizientes Lizenz- und Assetmanagement.

Der Aufgabenbereich **IT-Beschaffung** ist verantwortlich für sämtliche Aktivitäten und Verfahren, die notwendig sind, um IT-Produkte und IT-Dienstleistungen zu erwerben. Welche Abläufe in der zukünftigen Aufbauorganisation von Bedeutung sind, hängt davon ab, ob der IT-Bereich zukünftig benötigte IT-Beschaffungen komplett eigenständig abwickeln wird. Die möglicherweise erforderliche Schnittstelle zum Einkauf wird im weiteren Verlauf der Arbeit in der Arbeitsgruppe „Errichtung eines Eigenbetriebes“ gesondert überprüft.

Zu den Aufgabenbereichen gehören das Erstellen von Leistungsverzeichnissen, das Vorbereiten von Ausschreibungen, die Beantwortung von Biernachfragen zu Ausschreibungen und die Verwaltung von Lieferantenbeziehungen. Die Marktforschung, das Festlegen von Modalitäten und Bedingungen für IT-Dienstleistungen und das Auflösen von Rechnungsproblemen gehören zu den täglichen Aufgaben. Darüber hinaus wird die IT-Beschaffung sowohl proaktiv, als auch reaktiv ihre Kunden/innen über den aktuellen Status zu Käufen, Ausschreibungen etc. informieren, um so für Transparenz zu sorgen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

344 Im **Provider-Management** erfolgt die Koordination und Überprüfung aller externen
345 Dienstleistungen sowie die Verwaltung der vorhandenen und der abzuschließenden
346 Verträge des IT-Bereiches. Das Fortschreiben des IST-Zustandes und das
347 Abgleichen mit dem SOLL-Zustand wird eine elementare Aufgabe sein, damit die
348 Qualität der externen Partner kontinuierlich gesteigert werden kann.

349 Das **Lizenz-/Assetmanagement** übernimmt den effizienten Einsatz von Lizenzen,
350 sowie die Verwaltung der bestehenden Hardware. Weitere Aufgaben sind die
351 Beauftragung zur Beschaffung weiterer, neuer oder das Abkündigen von Lizenzen
352 und das Sensibilisieren zur Beschaffung neuer Hardware. Auch wird sichergestellt,
353 dass ein legaler und effizienter Umgang mit Standard-Software im Unternehmen
354 erfolgt. Das Lizenzmanagement nimmt hierbei auf alle Bereiche des Unternehmens
355 Einfluss, von der Beschaffung über jeden PC-Arbeitsplatz, bis hin zum Management.
356 Ziel hierbei ist, dass die vorhandenen Lizenzen und die vorhandenen Assets optimal
357 eingesetzt werden.

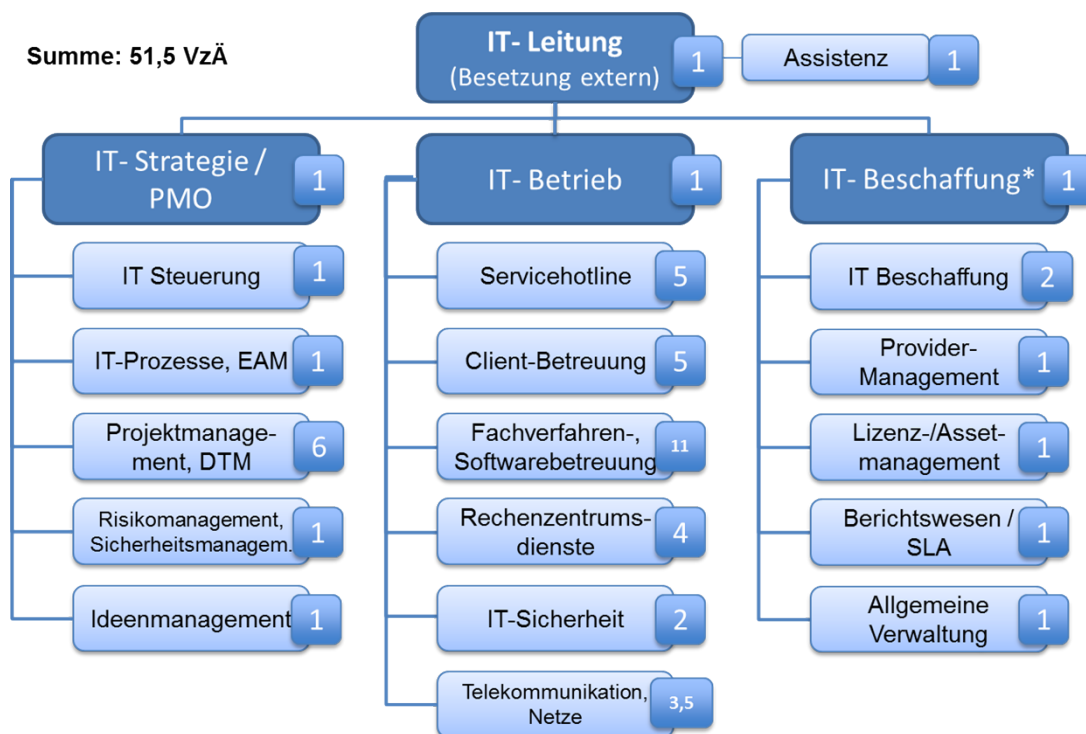
358 Der Aufgabenbereich **Berichtswesen / SLA** überprüft alle relevanten internen IT-
359 Dienstleistungen und IT-Prozesse des IT-Bereiches. Hier erfolgen die Fortschreibung
360 des IST-Zustandes und das Abgleichen mit dem SOLL-Zustand.

361 Der Aufgabenbereich **Allgemeine Verwaltung** übernimmt die Erledigung von
362 allgemeinen Verwaltungsaufgaben für den IT-Bereich wie Rechnungserstellung für
363 Dienstleistungen für Tochterunternehmen, Administration von Urlauben,
364 Beschaffung von Büromaterialien für den Eigenbedarf etc. Eine differenziertere
365 Beschreibung, welche weiteren Verwaltungsaufgaben zukünftig durch den IT-Bereich
366 wahrgenommen werden (Stichwort Zentrale Vergabestelle, Zentraler Einkauf, u. ä.)
367 wird die Arbeitsgruppe „Errichtung eines Eigenbetriebes“ in Abhängigkeit der noch zu
368 erarbeitenden Empfehlungen im Rahmen der Eigenbetriebsgründung vornehmen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

370 6. Personelle Auswirkungen

371 6.1. Stellensollkonzept zum 01.01.2020



*Abteilungsbezeichnung vorläufig

372

373 Auf Basis des geeinten Zielbildes (siehe Punkt 4.1) und der oben dargestellten
374 Aufbauorganisation wurden durch die Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der betroffenen
375 IT-Fachleute beider Häuser, des städtischen Personaldezernenten und der
376 jeweiligen Personalvertretungen die oben dargestellten Stellenbedarfe definiert und
377 durch PD im Rahmen des Gutachtens plausibilisiert (siehe PD-Gutachten Seite 46 f).
378 Damit wird ein Bedarf von 51,5 Vollzeitäquivalenten/VzÄ zur Realisierung des
379 Zielbildes zum 01.01.2020 erforderlich.

380 Mittelfristig werden weitere Bedarfe in den Funktionsfeldern IT-Strategie/PMO (2
381 VzÄ) sowie in der IT-Beschaffung (1VzÄ) gesehen, wohingegen sich der Bedarf im
382 Bereich des IT-Betriebes nach Abschluss der Anlaufphase um 1 VzÄ reduziert. Somit
383 ergibt sich ein mittelfristiger Sollstellenbedarf von 53,5 VzÄ.

384 6.2. Aktuelle Personalressourcen

385 Im Bereich des Strategischen IT-Managements der Stadt sind derzeit 7 VzÄ (Beamte
386 und Tarifbeschäftigte nach TvöD) eingesetzt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

387 Im Bereich des IT-Managements der OGM sind 38,5 VzÄ im Stellenplan
388 ausgewiesen (Beamte und Tarifbeschäftigte nach TvV).

389 Daraus ergibt sich eine Gesamtstellenzahl von 45,5 VzÄ.

390 6.3. Stellenmehrbedarf/neu einzurichtende Stellen

391 Bei einem Stellenbedarf von 51,5 VzÄ (siehe Ziffer 6.1) ergibt sich rein rechnerisch
392 ein Bedarf von 6 zusätzlichen VzÄ zum 01.01.2020.

393 Hierin eingeschlossen ist bereits der/die CIO/IT-Leitung; dabei ist zu berücksichtigen,
394 dass aufgrund der aktuellen Personalmarktsituation davon ausgegangen werden
395 muss, dass dieser/diese zu außertariflichen Konditionen eingestellt werden muss
396 (siehe PD-Gutachten Seite 61 f). Die hieraus resultierenden Personalmehrkosten
397 sind bei der weiteren Betrachtung der finanziellen Gesamtauswirkungen (s. Punkt
398 7.1. Mehrkosten) berücksichtigt worden.

399 Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Fortbildungsplanung wird berücksichtigt,
400 dass die Qualifikationen der Mitarbeiter/innen den Anforderungsprofilen des
401 zukünftigen Zielbildes entsprechen bzw. Fortbildungsmaßnahmen stattfinden
402 müssen. Diese sollen ggf. im Rahmen der normalen Fortbildungsplanung der
403 Verwaltung realisiert werden.

404 6.4. Personelle Maßnahmen

405 Das Personal des neuen Organisationseinheit IT setzt sich zusammen aus den
406 Beschäftigten der heutigen Stabsstelle 1-0-60/Strategisches IT-Management bei der
407 Stadt und den Beschäftigten der heutigen Organisationseinheit 01-6-000-000/IT-
408 Management der OGM GmbH. Hinzu kommt ein Neubedarf an Stellen, der unter
409 Ziffer 6.3. beschrieben wird.

410 Die Mitarbeiter/innen, die einen Arbeitsvertrag mit der OGM GmbH abgeschlossen
411 haben, sollen auf der Grundlage eines Überleitungstarifvertrages bzw. eines
412 Überleitungsvertrages zur Stadt übergeleitet werden. In Abstimmung mit den
413 Personalvertretungen soll unter Wahrung der erworbenen Besitzstände der
414 betroffenen Beschäftigten und in Abstimmung mit den zu beteiligenden
415 Gewerkschaften sowie dem Kommunalen Arbeitgeberverband die Ausarbeitung der
416 Verträge erfolgen.

417 Dem Rat der Stadt wird in 2019 eine entsprechende Vorlage mit den konkreten
418 Überleitungstarifverträgen/Überleitungsverträgen vorgelegt. Die Stellen der
419 Mitarbeiter/innen der heutigen Stabsstelle 1-0-60/Strategisches IT-Management bei
420 der Stadt werden im Rahmen von organisatorischen Maßnahmen innerhalb des
421 Arbeitgebers Stadt Oberhausen verlagert.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

422 7. Finanzielle Auswirkungen

423 7.1. Mehrkosten

424 Aus den oben dargestellten Stellenmehrbedarfen von 6 VzÄ zum 01.01.2020
425 ergeben sich folgende Mehrkosten:

426	• 5 VzÄ in Informatikberufen	
427	KGST-Richtwert durchschnittlich	
428	77.360 € pro VzÄ pro Jahr	386.800 €
429	• 1 VzÄ Assistenz	
430	KGST- pro VzÄ pro Jahr	54.100 €
431	• <u>Aufstockung für außertarifliche Eingruppierung CIO</u>	<u>42.800 €</u>
432	Summe:	483.700 €

433 7.2. Einsparpotentiale

434 Im städtischen Haushalt ist für das Geschäftsjahr 2019 ein Bruttoumsatzvolumen für
435 IT-Leistungen mit der OGM in Höhe von 9.433.000 € berücksichtigt. Der
436 Wirtschaftsplan der OGM GmbH für das Jahr 2019 weist einen um 329.500 €
437 niedrigeren Umsatz mit der Stadt Oberhausen in Höhe von 9.103.000 € aus. Die
438 Stadt Oberhausen hat folgende vier Einzelvorhaben, die nicht Bestandteil des
439 Leistungsvertrages mit der OGM GmbH sind, zur Umsetzung in 2019 vorgesehen
440 (siehe PD-Gutachten Seite 62):

441		
442	1. Erneuerung Exchange, Linus- und Windowsserver	
443	2. Erweiterung Firewallsystem	
444	3. Erneuerung und Erweiterung VPN-System	
445	4. Zentrales Storage-System (SAN) und Backup	
446		<u>329.500,00 Euro</u>
447		

448 Somit kann von einem geplanten Aufwand für die Stadt Oberhausen in Höhe von
449 9.433.000 € ausgegangen werden. Sämtliche IT-Leistungen, die die OGM GmbH im
450 Rahmen des IT-Vertrages für die Stadt erbringt, unterliegen der Umsatzsteuer.
451 Erbringt die Stadt diese Leistungen zukünftig wieder selbst, fallen mindestens für das
452 eigene Personal keine Umsatzsteuerzahlungen an. Orientiert an den tatsächlichen
453 Personalkosten der OGM GmbH im IT-Bereich kann Umsatzsteuer in einem Umfang
454 i. H. von 516.780 € eingespart werden. Darüber hinaus sind sämtliche IT-Leistungen
455 im Rahmen des IT-Leistungsvertrages mit einer Gewinnmarge i. H. von 3 v. H.
456 bepreist worden. Diese Marge inkl. der darauf entfallenden Umsatzsteuer macht

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

457 einen Gesamtbetrag i. H. 274.750 € aus. Erbringt die Stadt die IT-Leistungen
458 zukünftig selbst, so geht damit eine Aufwandsersparnis i. H. von 791.530 € einher.

IT - Darstellung der monetären Rahmenbedingungen - 2019

		Wirtschaftsplan (EUR) - OGM GmbH - (Stand: 23.10.2018)	Haushaltsplan (EUR) - STADT - (Stand: Entwurf)
Leistungen aus IT-Vertrag OGM-Stadt OB	Umsatz (netto)	7.718.000	
	abzüglich Leistungen für Dritte	-68.000	
	Umsatz (netto)	7.650.000	7.926.890
	Umsatz (brutto)	9.103.500	9.433.000*
	- Davon Personalkosten (netto)	2.624.900	2.719.910**
	- Mögl. Einsparung 19% MwSt auf PK	498.730	516.780
	- Mögl. Einsparung 3% Marge (inkl. MwSt auf Marge)	265.150	274.750
	- Mögl. Einsparpotenzial Gesamt	763.880	791.530

* Abweichende Planung aufgrund individueller Leistungen (incl. Personalkosten) wie:

- Erneuerung Exchange-, Linux- und Windowsserver	329.500,00
- Erweiterung Firewallsystem	
- Erneuerung und Erweiterung VPN-System	
- Zentrales Storage-System (SAN) und Backup	

** Annahme gleicher %-Anteil am Umsatz

459

460 7.3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

461 Rechnet man die Personalmehrkosten in Höhe von 483.700 € gegen das
462 Einsparpotential von 791.530 € ergibt sich trotz des mit dem Neukonzept IT
463 beabsichtigten Mehrwertes/Nutzen ein verbleibender Konsolidierungsbeitrag von
464 307.830 €. Damit gelingt es, faktische Mehrbedarfe aus Restrukturisierungsvorteilen zu
465 kompensieren.

466 Da die Gesamteinsparung von 5 Mio € bereits in der mittelfristigen Ergebnisplanung
467 ab 2020ff berücksichtigt worden ist, wird dieses Einsparvolumen durch die
468 Personalmehrkosten um den entsprechenden Betrag reduziert.

469 8. Zeitliche Abfolge

470 8.1. Konkretisierung der Umsetzung in 2019 / Phase 1

471 In der ersten Phase zur Umsetzung der Neuorganisation sind unter Abstimmung aller
472 Beteiligten insbesondere folgende Punkte weiter zu konkretisieren:

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

- 474 • Themenbereich Personal
 - 475 ○ Überleitung
 - 476 ○ Eingruppierung
 - 477 ○ Neueinstellung CIO
 - 478 ○ Vorbereitung sonstiger Stellenbesetzungsverfahren zum 01.01.2020
- 479 • Analyse der Geschäftsprozesse und neuordnungsbedingte Anpassung
- 480 • Finanzen
- 481 • Vertragsbeziehungen
- 482 • räumliche Zusammenführung
- 483 • technische Voraussetzungen.

484 Vor diesem Hintergrund erscheint es unerlässlich, dass die Leitung des
 485 Gesamtbereichs IT frühestmöglich besetzt wird und die entscheidenden Prozesse
 486 zur Gestaltung der Neuorganisation begleiten kann. In Anbetracht der deutlichen
 487 Nachfrage nach IT-Experten auf dem Arbeitsmarkt und den gängigen
 488 Kündigungsfristen erscheint eine Besetzung vor dem 01.07.2019 praktisch
 489 unmöglich.

490 Die erforderlichen formellen Beteiligungsprozesse bei der OGM GmbH und der Stadt
 491 Oberhausen sind durchzuführen.

492 8.2. *Praktische Betriebsaufnahme zum 01.01.2020 / Phase 2*

493 Auf der Grundlage der vorbereitenden Arbeiten in 2019 zur Umsetzung der
 494 Neuorganisation soll die praktische und rechtliche Zusammenführung der IT der
 495 OGM GmbH und der Stadt Oberhausen zum 01.01.2020 vollzogen werden. Zunächst
 496 einmal soll der IT-Betrieb der OGM direkt und unverändert übernommen werden, um
 497 eine reibungslose Fortführung gewährleisten zu können. Insofern handelt es sich um
 498 eine Übergangsorganisation. Diese temporäre Struktur (Übergangszeitraum ca. 1
 499 Jahr) dient als Ausgangsbasis für die im Zielbild festgelegten Strukturen inklusive der
 500 beschriebenen neuen Funktionen und benötigt folgende fortführende
 501 Organisationsmaßnahmen:

- 502 • Aufbau und Betriebsaufnahme der neuen Funktionen
 - 503 ○ Ideenmanagement
 - 504 ○ IT-Steuerung
 - 505 ○ Projektmanagement incl. Implementierung der PMO-Regeln
- 506 • Ermittlung Bedarf und Umsetzung für Personalqualifikation
- 507 • Weiterführung Prozessaufnahme sowie Beginn der Prozessoptimierung.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4266-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

508 **Kurzfassung**

509 Auf Basis der Erkenntnisse der Arbeitsgruppe 5 – IT, der Fortführung durch die Arbeitsgruppe
510 Eigenbetrieb sowie dem PD Gutachten „Umsetzungskonzeption zur Modernisierung der IT der
511 Stadt Oberhausen im Rahmen des Projekts Neuordnung OGM“ vom 27. November 2018
512 wurde das neue Zielbild der zum 01.01.2020 zusammenzuführenden IT-Einheiten bei der
513 Stadt inklusive neuer Funktionsfelder für die IT-Organisation definiert. Dessen Umsetzung ist
514 in 2 Phasen geplant. Zur Vorbereitung der Umsetzungsphase ist die Einstellung eines CIO
515 möglichst frühzeitig noch im Jahr 2019 erforderlich. Darüber hinaus sollen weitere 6 Stellen
516 zum 01.01.2020 besetzt werden. Die hierzu erforderlichen Verfahren sind einzuleiten. Die
517 hieraus resultierenden Personalmehraufwendungen können durch Einsparungen der
518 Umsatzsteuer sowie Wegfall der OGM-Gewinnmarge überkompensiert werden. Der Rat der
519 Stadt beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung dieses Grundsatzkonzeptes.

520 **Anlage**

521 Gutachten Partnerschaft Deutschland „Umsetzungskonzeption zur Modernisierung der IT der
522 Stadt Oberhausen im Rahmen des Projekts Neuordnung OGM“ vom 27. November 2018